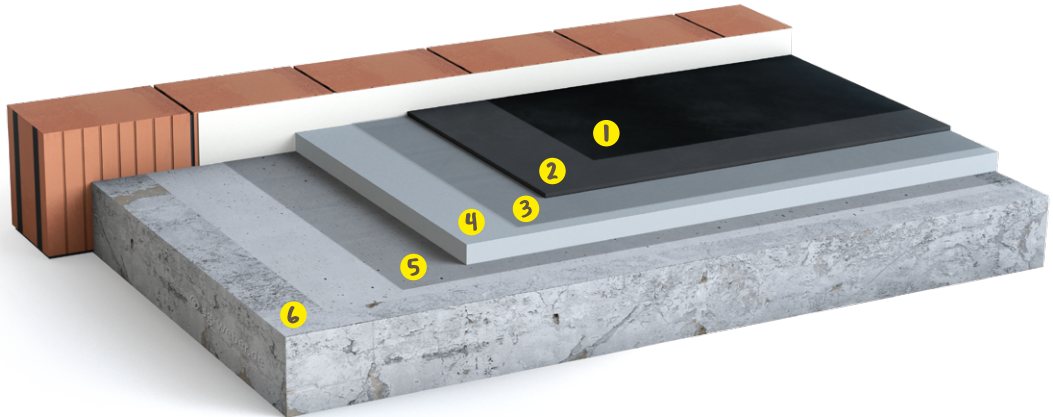


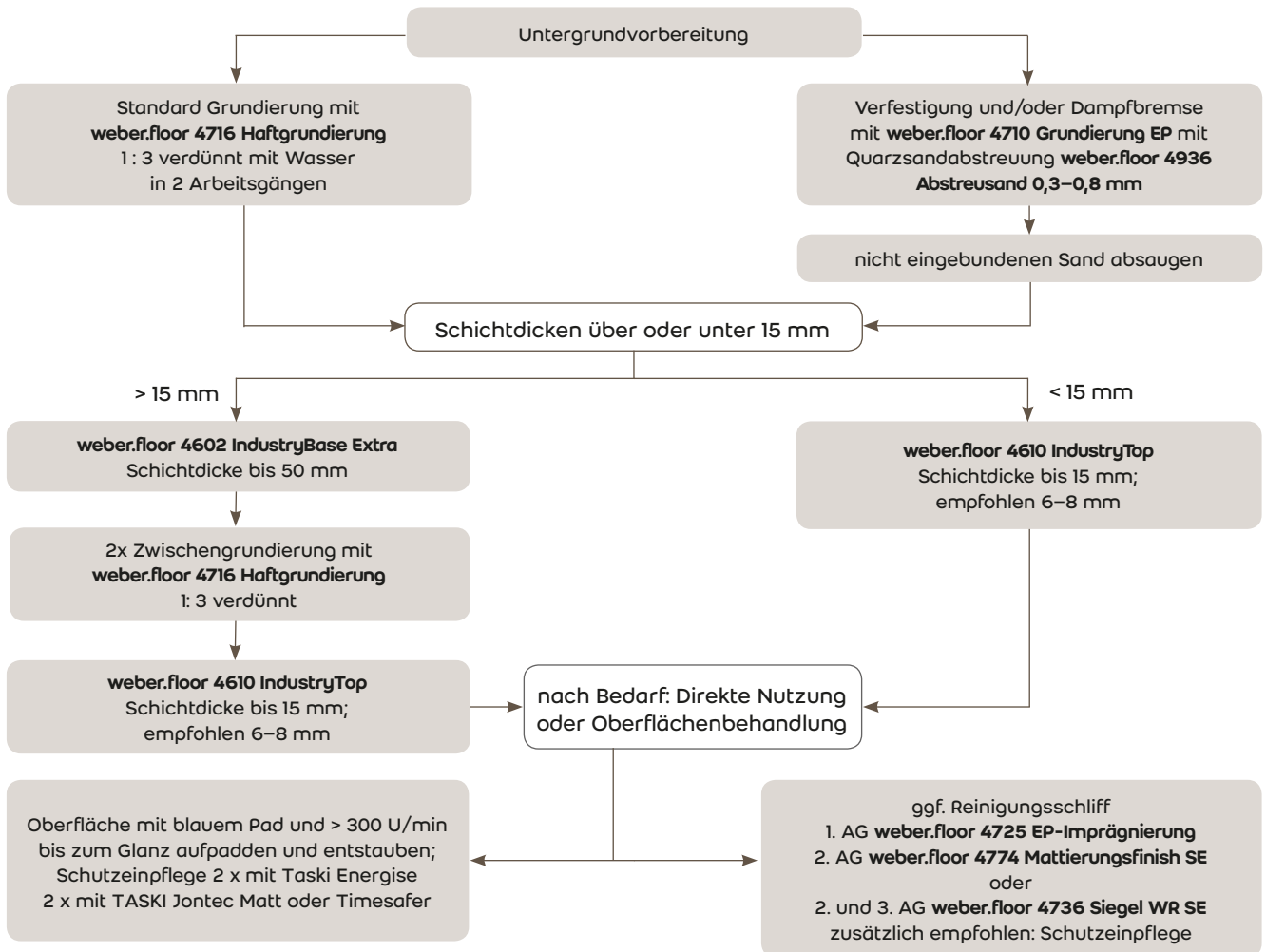
Anwendungsbereiche:

Produktionshallen, Lagerflächen, Hochregallager, Tiefgaragen mit zementgebundener Nutzfläche

Aufbau:



- 1 Falls erforderlich Oberflächenschutz z.B. Bodenwischpflege, Reaktionsharzversiegelung
- 2 **weber.floor 4610 IndustryTop**
- 3 Zwischengrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung**
- 4 Falls erforderlich **weber.floor 4602 IndustryBase Extra**
- 5 Grundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder mit **weber.floor 4710 Grundierung EP** mit Quarzsandabstreuerung **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm**
- 6 Tragende Konstruktion



Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt oder gefräst. Oberflächenzugfestigkeit > 1,5 N/mm². Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen lokalisiert und gekennzeichnet werden, damit Sie später im Oberbelag übernommen werden können. Schein-, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Rinnen, Abläufe und Anschlüsse sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen. Vor allem dann wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch lange nicht abgeschlossen ist.

Grundierung

Standardgrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1 : 3 verdünnt mit Wasser in 2 Arbeitsgängen intensiv mit dem Besen in die vorbereitete Betonoberfläche einmassieren.

Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4710 Grundierung EP** mit ca. 400 g/m² aufbringen und mit **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm** volldeckend abstreuen. Als Feuchtebremse in 2 Arbeitsgängen arbeiten, wobei erst der zweite Arbeitsgang abgesandet wird. Am nächsten Tag überschüssigen Quarzsand abkehren und absaugen. Zur Verlaufsunterstützung kann eine leichte Zwischengrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1 : 3 verdünnt mit Wasser auf die abgesandete Oberfläche z.B. durch Sprühen aufgebracht werden. So lange warten bis die Zwischengrundierung überall farblos aufgetrocknet ist (ca. 2 bis 3 Stunden).

Schichtdicke > 15 mm:

Bei hohen Schichtdicken bis 50 mm kann ein Ausgleich mit **weber.floor 4602 IndustryBase Extra** erfolgen. Sobald die gegossene Fläche begehbar ist (nach ca. 3–4 Stunden) kann die Zwischengrundierung 2x mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1 : 3 verdünnt mit Wasser erfolgen. Verarbeitung mit Besen. Sobald die Grundierung farblos aufgetrocknet ist, kann die Endbeschichtung erfolgen.

weber.floor 4610 IndustryTop in der geplanten Schichtdicke einbauen. Empfohlene Einbaudicke 6–8 mm.

Schichtdicke < 15 mm:

Sobald die Zwischengrundierung **weber.floor 4716 Haftgrundierung** farblos aufgetrocknet ist, kann die Endbeschichtung erfolgen.

weber.floor 4610 IndustryTop in der geplanten Schichtdicke einbauen. Empfohlene Einbaudicke 6–8 mm.

Direkte Nutzung:

Nach 24 Stunden ist der Boden leicht und nach 7 Tagen voll belastbar und ohne weitere Maßnahmen nutzungsfähig. Unterhaltsreinigung je nach Nutzung trocken durch Kehren, gelegentlich feucht wischen.

Oberflächenschutz

1. Am Folgetage kann der Boden mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden. Nur mit Schuhüberziehern betreten. Falls notwendig, kann zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit die **weber.floor** Oberfläche vor Aufbringen der Einpflege mit der Einscheibenmaschine mit Polierpad (blau oder rot) mit mindestens 300 U/Minute verdichtet bzw. aufpoliert werden. Sobald die Fläche eingepflegt und abgetrocknet ist kann der Boden begangen werden; frühestens dann Randstreifen abschneiden.
2. Zur farbigen Gestaltung und zur Verbesserung der chemischen Beständigkeit (Fleckenschutz) bei leichter Beanspruchung kann 72 Stunden nach Einbau von **weber.floor 4610 IndustryTop** eine farblose oder farbige Versiegelung aufgebracht werden. Gegebenenfalls ist vorab ein Reinigungsschliff durchzuführen. Das Aufpolieren der Fläche ist unbedingt zu vermeiden. Danach intensiv absaugen. Als erster Arbeitsgang wird **weber.floor 4725 EP-Imprägnierung** als Grundierung und Haftvermittler unverdünnt aufgebracht. Danach wird entweder mit dem farblosen **weber.floor 4774 Mattierungsfinish SE** oder wenn die Fläche farbig gestaltet werden soll mit **weber.floor 4736 Siegel WR SE** weitergearbeitet. Durch Zumischung von ca. 4–5 % **weber.floor AntiRutsch** in den letzten Arbeitsgang des **weber.floor 4774** lässt sich eine rutschsichere Oberfläche der Klasse R 10 erreichen. Alle Materialien werden mit dem Gummischieber auf dem Boden verteilt und mit der Rolle gleichmäßigig. Um eine gleichmäßige Farbdeckung zu erreichen sollte **weber.floor 4736 Siegel WR SE** in 2 Arbeitsgängen aufgebracht werden. Sofern keine Anforderungen an Rutschfestigkeitsklassen besteht, sollte die Versiegelung ebenfalls mit einer Schutzreinigung versehen werden.

Anmerkung

weber.floor 4610 IndustryTop ist ein starres, zementgebundenes System, das beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. Aus der Praxis wissen wir, dass es in starren, zementgebundenen Belägen im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen kann. Diese werden in der Regel erst dann sichtbar, wenn feucht aufgewischt wird und verschwinden in der Regel wieder wenn der Boden abtrocknet. Durch eine weitere Wischeinpflege werden diese Risse abgedichtet, so dass sie nicht durch das Wischwasser verschmutzen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie, bzw. des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu weiteren Rissen kommen kann. Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, so dass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich vom Verleger noch von Saint-Gobain Weber. Risse über 0,3 mm sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

Weitere Dokumente: Allgemeine Hinweise zu Sichtspachtelmassen, Technische Merkblätter, Hinweise zu Reinigung und Pflege